



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDXCIV. Siegmund Brietzke, Dompropst zu Bandenburg, stiftet eine tägliche Messe, sogenannte große Propst-Messe und eine ewig brennende Lampe mit Hebungen aus Tremmen und Markede, am 29. Juni 1494.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

CDXCIII. Jacob von Beiern zu Wusterwitz verpfändet Hebungen an das Domstift Brandenburg, am 21. Dezember 1494.

Vor allen und einen jederman, die dessen meinen apen brief sehen, horen oder lesen, Bekenne ick Jacob von Beiern thu luthken Wusterwitz geseten, vor mie meine Rechte lenh und liues eruen, dat ick mit Willen und sulbordt Churdts von Beieren mynfs natürlichen veders wolbedacht Recht und Redelich up einen rechten Rechten wedderkoep verkofft hebbe. und gegenwardich vorkope, dem werdigen herren Sigmund Britzk prouest, Matheo Randow priori, Paulo Leweselen Seniori und dem gantzen Capittel der Kerken thu Brandemborch und eren nhakomenden Einen Wispel Haidekorns, nemlich achtein Scepel Rogghen und soefs Schepel gersten jerlicher Rente up dem houe, hufen, thu behorenden Acker, den itzundt Claus Buffow thu lutken Wusterwitz besitt und bedriuet oder die den Inthakünftigen tiden werdt besittenen und sunst uth mynen Redesten güdern beweichlich oder unbewechlich, wor sie gelegen seyn keinerleie butenbeseiden. Dar vor mie die vorbenomden herren wol thu dancke betalt und vornugeth hebben drudtich gude fulwichtige Rinsehe gulden, die ick forth zu meinen nutt und from gekerth und gewandt hebbe, — nha der Borth Cristi Dufent vierhundert dar nha Im vier und negentigsten Jare, am Daghhe thome Apostoli.

Aus dem Copialbuche.

CDXCIV. Sigmund Briehle, Dompropst zu Brandenburg, stiftet eine tägliche Messe, sogenannte große Propst-Messe und eine ewig brennende Lampe mit Hebungen aus Tremmen und Markede, am 29. Juni 1494.

Wy Sigismundus Britzke, Probst der Kerken to Brandemborch, Bekenne offentliken, vor uns und unsem nhakomenden prouesten und sunst vor allen Christen Menschen, dy dessen unsem apen bryff syhen oder horen lesen, dat wi angesehen hebben und betrachtet hebben dyt arme elende vorgecklige leuent und wat wi in dessem leuende stiften, gudes wercken und dhon, dat uns dhät in dem tokünftigen leuende bohülplich fruchtbar und nuthe is. Wan wy nu kamen Im Gerichte Godes, dar wi entfangen nha unsem Vordinst; Syndt wi bowagen, sodann unsem vordinst to merende. Darumme Gode dem Almechtigen und Marien der Hemmelkoninghynen tho laue, Sunderliken ock unsem lyuen hofthern unde lyuen patronen Sancto Petro und Sancto Paulo, Sancto Andree, sancto Augustino, Sancto Erasmo, Sancto Martino, den hilligen dren Koninghen, den hilligen teyn duffent Ridderen, den hilligen elf duffent Juncfrowen, der hilligen frowen Sanct Annen unde den hilligen Juncfrowen und Mertelerschen Barbare, Katherine, Dorothee unde Hedwigis, und ock allen hemmelischen here to eren und groth werdicheit unnen olderen und vofarenn, Ock unnen nhakomen und allen Cristen sylenn tho troste wolfardt und salicheit, uppe dat Godesdinst gestercket und gemeret werde, Hebbe wy eyn Altar in unser Kerken tho Brandemborch medt deghelcken Ewigen Lessen Missen angefangen, dat gewiet is In dye ere Aller lyuen Hilligen, medt eyner ewighenn brennenden lampe hengende vor dem seluighen Altare: Welghe deghelike ewigen missen, van uns gestiftet und fundiret, nha uthwitinghe wisse und forme deffer fundacion, Nu und to ewighen tiden scholen gelesen und gehalten werden. Befundern alle Sundage schal werden gelesen dy misse von der hilligen dryvaldickeit, unde nha der yrstenn Collecten schall man suffragiren von sanct Andrea — Darnegeft von sanct Barbaren etc. — (Es folgen nun die

einzelnen Messen). Vor sodane unsem Testament und Ewige missen und ewige brennende Lampe medt officia und Collecten, so beruret und uthgedrucket van uns fundyret und dotyret, itzundes vor uns unde unsen nhakomenden prowsten fundiren und dotyren In Crafft und Macht deses bryues, medt ewigen tynssen, pechten und renthen bonemeliken neghen scock und achteyn groschen an gelde Brandeborgischer Weringe in deme Dorpe to Tremmen gelegen, by dy gemeyne buren, sofs Wispel hartes Korn, halb Roggen und halb Gerste, In dem Dorpe to Markede gelegen up dem houe und huffen den itzundes nu bosittet und bodryuet Hans Eyke und twelf Wispel Havers In dem Dorpe to Tremmen gelegen by dy gemeyne buren, welghe bestimde ewige tynsse, Pächte und Renthe an uns gekamen sindt van den gestrenghen und erenfasten Her Hans van Rochow, up eynen rechten Wedderkopp gekofft hebben, Dar wi em vorbothalet und to eyner gantzen geniige gegheuen hebben und vorgereyket Negenhundert rinsche Guldenne und negendritich rinsche Guldenne. Des wi des upgnanten her Hans von Rochow sinen vorsegelden bryff hebben medt unfers gnedigsten herren Marggraue Hanfen wil bryff. Quemeth ouers In vorlopenden tyden, dat Her Hans von Rochow odder sine rechte Lehen eruen solche Pachte, renthe und Wedderkop wedder aff lossen und kopen wolde und denne sodanne summe so vorbestimmet Negenhundert und Negen und dritich rinsche guldenne houeth summe, schal dy Prior medt den gemeynen herren und vulbordt der beiden perren anhe engherleye Insaghe edder bohelf des prowstes wedder an leggen und wedder in ewighen renthen brengen war man best kann und mach. Jedoch sodanne ewige tynsse unde pechte so upgeschreuen, wi so vorfugen — und ordinyren, dat dy twelf Wispel hauerer ewich scholenn blyuen by den gemeynen herren Kelre thu owckenghe unde merynghe ores gedrenckes. Kame es dat dy Haver gewandelt worde in der affkopinge Im gelde, Denne schollen alle Jar ierligen vor dy twelf Wispel Hauerer sesteyn rinsche guldenne ewighe renthe tofallende und tokomen sin to tem Kelre und gedrencke der gemeynen herren. Sunder dy neghen scock und achteyn groschen an gelde, dar schal man aue ierliken gheuen dem Sacristen dry punth ierlike und ewige renthe to der Lampe ewigen vor dem Altare to holdenne eder ouer gelt sunderken Achtehalff scock und achteyn groschen. Medt den sefs Wispel hards Korne Schollen die Herren nun dy dy missen degeliken holden In Eyn sampt gelike deylen, upp dat eyn jegliches here vor sinen arbeyt und müghe beloneth werdt, thu betherynge erer Klederre, welghe ewighe unse Testament und godesdinst medt ewigen Messen und brennende Lampe so upgeschreuen is In fulre meynunghe medt allen puncten und stucken sunder engerleye vor nyinghe, Insaghe und bohelf Schall nu und thu ewigen tiden Ernstliken van uns und unsen nhakomenden prowsten gehalten werden. Des to orkunde unde grotten sicherynge hebbe wi Sigismundus Britzke vor uns und unsen nhakomenden prowsten unser prowstigen Sigill nedden an unsen dessen bryff lathen hengen. Derhalben sin wi Matheus Randow prior, Busse van Gulen Senior und gemeine herren und Kanonike der Kerken to Brandenburg bewäghen und hebben angefsyen so wi geistlike personen sindt, Gade dem almechtigen Marien siner benedieden muder und unsen lyuen patronen stedes thu dynende und godesdinst nicht to sweckende odder to vorfumedede, sunder stedes to merende, hebbe wy angefsyen In we grodt werdicheit, grothe gunst lyben und guten willen, dy juwe grodt werdicheit to uns und to unsen nhakomenden und to Ehren unser Kerken to Brandeborch hebben, sodanes Testament medt allen puncten so vorgereveren wi demudichliken und medt grotten willen upp nhemen, annehmen und entfangen In Crafft deses bryues vor uns und unse nhakomende heren der Kerken to Brandeborch Sodan Testament und ewige Missen und ewige Lampe medt allen puncten, stucken und Articlen wisse und frome, so upp geschreuen is. Nu und to ewige tiden von uns und unsen nhakomenden Ewichliken schall gehalten werden. Ock rede wi upgemelden herren an beyden parten oft desse bryff ofte fundacien etlike macule

edder feringe kregē, Schall deſſem teſtamente und godesdienſt nicht ſchedelich oder hinderlich ſin, Sunder faſte und ewich to holdenne. Des to orkunde und grother ſicherheit hebbe wi Matheus Randow pryor, und gemeyne herren des Cappittels der Kerken to Brandenborch Eyndrechtlichken mit Rypenrade unde wolbedachten mude vor uns und unſen nhakomenden unſe des Cappittels grothe Ingeſegell ock nedden an deſſen apen briff lathen henghen. Dy ghegeuen iſs Na Chriſti unſes Herrn Gebort Dufent vyrhundert dar nha in dem vyer nnd negentigſten Jare, am Daghe Petri et Pauli Apoſtolorum.

Aus dem Copialbuche.

CDXCV. Biſchof Joachim beſtätigt einen in der St. Annen-Kapelle geſtifteten Altar, am 4. Juni 1496.

Joachim etc., episcopus Brandenburgensis, pro parte — domini Nicolai Honow, presbyteri et provisorum capelle sancte Anne prope et extra muros nove civitatis Brandenburg rite oblata nobis petitio continebat, quod cum ipsi altare novum in dicta capella sancte Anne in honorem sanctarum Anne, matris Marie virginis gloriose, Barbare, Gertrudis ac Dorothee virginum de novo erexerint atque fundaverint et certis annuis redditibus, piorum Christi fidelium subsidio mediante, qui ad hoc suas elemosinas largiti fuerint, pro presbyteri sustentatione ipsum pro tempore regentis dotaverint, jusque patronatus provisoribus prefate capelle interea, quoad ipsa fraternitas sancte Anne in vigore permanferit, assignantes, quem ad modum hec omnia in literis foundationis subinfertis, fanis, integris, illis, non vitatis, non conceallatis, non abolitis neque abrafis sed omni profus vitio et suspicione carentibus, sigillo vero memoratorum provisorum sancte Anne rotundo de cera viridi glauce impresso, in cujus medio imago beate Anne in circumferentia vero caracteres has dictiones representantes: S. Sancte Anne, apposuerunt, pergameni pressula impendente, ut prima facie apparuit, sigillatis, plenius apparent, quatenus dictas foundationem, dotationem, juris patronatus assignationem, possessionem et successionem ceteraque in dictis foundationis literis quomodolibet contenta ratificare et confirmare dignemur, quarum quidem literarum tenor sequitur et est talis.

Iw erwerdige in Gott Vater und Herren, Herrn Joachim, Biſſchoppe thu Brandenborch, unſerm gnedigen Herrn, entbieden ick Ern Nicolaus Honow, iwir Gnaden undirdanige Capellan, und wy Vorſtender und Guldemeiſter der Bruderschapp ſanct Annen, unſe vorpflichte, willige, underdanige, gehorfame Dinſte. Gnedige Herre, nachdem alle irdiſche Gudere vorgenecklich und kein boſtendich Weſen hebben, und wy alle na der Sprake des hilligen Apoſtels vor dat geſtrengē Gerichte ſtan werden unſers Herren Jheſu Chriſti, na unſen Vordinſten Belonunge thu nehmen; iſt derwegen nodt, ſo wy alle gude Belonunge empfangen willen, wy uns hyr upp Erden mit guden Werken ummegeben, darinne uſen und dy alſo fügen, dat wy thur leſten Erven mit mannigfeldigen Fruchten dorch dy milde Barmherticheit Gades weddir umb ynn nehmen und ſamelen mogen. Der Orſaken halven, dath wy all ſodann gude Belonunge averkamen mogen, hebben ick, Ern Nicolaus Honow, ock wy gnanten Vorſtendere und Meiſtere ſunte Annen, mit unſern milden Almiffen unſeren Zelen, ock unſern Oldern und Frunden, und vor allen wy dath gumen ock den gemeinen Brudern ſunte Annen Bruderschapp, dy itzunt ſyn und in thukünftigen Tiden werden daruth vorſterven und vorſtorven ſinth, ynn der Capellen ſunte Annen, vor dem Schertzken Dare der nien Stadt Brandenborch gelegen, dath hoge Altare ynn der Ehren des almechtigen Gades, Marien der Hemmelkoffigen und allen hemmelifohen